



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gott landet leise

24.12.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.84

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34131)

Heilige Nacht , Hoch Rum Zolo

G o t t l a n d e t l e i s e

Die Heilige Nacht ist sicher nicht die Gelegenheit , strittige Probleme anzuschneiden . Aber darum geht es ~~sicher~~ nicht , wenn ich jetzt mit einem Problem beginne , das Hoch-Rum im vergangenen Jahr berührt hat : Ich meine die Frage der lauten Landung . Auch wenn ein Hub-schrauber Verletzte bringt - er landet laut . Wenn er so leise käme , wie der Bus über die Lärchenstraße heraufschleicht - dann hätte niemand was dagegen . aber eine laute Landung - das ist für manche unerträglich , Man will keine laute Landung .

Aber jetzt , in dieser Nacht in Hoch-Rum , rede ich von einer l e i - s e n Landung . In dieser Nacht ist der Unendliche leise in dieser Welt gelandet , so wie es schon in den dichterischen Worten des Buches der Weisheit (18,14) im Alten Testament zum Ausdruck kommt :

" Als alle Dinge in der Mitte des Schweigens waren ,
und als die Nacht in der Mitte hielt ihre Bahn ,
da schwang sich dein allmächtiges Wort vom Himmel auf die Erde..."

Diese Kunde vom leisen Kommen Gottes klingt durch viele Weihnachtslieder . Das Kommen des Herrn war ja so leise , dass man es nicht einmal in dem kleinen Nest Bethlehem wahrgenommen hat . Die Geburt des Kindes in der uralten Stallhöhle , die schon öfters im Lauf der Vorgeschichte für Mensch oder Vieh verwendet worden war und die etwas außerhalb der Siedlung lag , hatte keine Spour von Publicity . Auch das , was da bei den Wanderherten auf dem Feld passiert war , berührte die Bewohner nicht. Wanderhirten waren Fremde, auch wenig Beachtete , fahrendes Volk , wie die Romas . Ihre Aufregung über irgendwelche Erscheinungen störte die Ruhe der Bürger in keiner Weise , so wenig wie uns irgendwelche Vorkommnisse in einem Zigeunerwagen , in einer Flüchtlingsbaracke , in einer Obdachlosen - unterkunft stören würden .

G o t t l a n d e t l e i s e .

Er ist nicht mit großem Bahnhof gekommen . Für die Ankunft des Ewigen Wortes war kein roter Teppich ausgerollt , niemand stand Spalier (außer - symbolisch . Ochs und Esel), niemand klatschte Beifall, den Erlöser der Welt begrüßten keine jubelnden Massen . der größte Augenblick der Welt - und Heilsgeschichte war im Abseits aller Aufmerksamkeit und Wahrnehmung , weitab von Show und strahlender Inszenierung und lärmendem Event . Der Begriff "Weihnachtsgala " ist für das , was in Bethlehem geschah , eigentlich ein Widerspruch in sich .

G o t t l a n d e t l e i s e

Der Ewige hat eine bemerkenswerte Vorliebe für die Stille . In ^{den} meisten Religionen der Erde ist die Stille und das Schweigen der Ort , wo man dem Göttlichen begegnet . Das Unsagbare taucht in unserem Herzen erst auf, wenn alles Laute , Oberflächliche , Vordergründige , Belanglose , Unwichtige zurücktritt . Da wir heute eine sogenannte Zivilisation der Oberflächlichkeit und des Lauten haben , und wir eine Generation von lärmend über-schämten und Abgelenkten ^{darüber} und Grieselten darstellen , ist das für tiefere Religiosität eher ein Handicap .

D e n n G o t t l a n d e t l e i s e

Nicht nur damals in der Krippe , auch heute in unseren Herzen , Haben wir das nicht selber schon oft gespürt ? Hat unser Herz nicht manchmal Flügel bekommen , wenn wir irgendwo mit weiter Aussicht gesessen sind , über einem Wolkenmeer oder am Ufer eines stillen Sees , im leisen Ambiente der Schöpfung ? Und ist es nicht so , dass in solchen Augenblicken unsere

Seele sich aufmacht und glaubend zu erahnen beginnt , dass wir von ^{einmal} großen , geheimnisvollen Liebe umgeben sind ? Das Phänomen des Glaubens , in dem Gott bei uns landet , ⁶⁶ vorzieht sich meist in der Stille , wenn es tief sein soll. Es kann die Stille einer Parkbank sein , eines Krankenzimmers , einer ^{Stille} Kirche , einer leisen Musik . Gott landet leise . Auch die Stunden , in denen uns Gottes Gnade besonders berührt , in denen eine lebenswichtige Entscheidung fällt , eine hochherziger Entschluss eine energische Wende zum Positiven - in all dem landet Gott bei uns - und all das geschieht meistens leise , in der Intimität unseres Herzens , unseres Gewissens .

G o t t l a n d e t l e i s e .

Das gilt sogar von den größten Bewegungen der Kirchengeschichte . Still war die Wüste , in der sich Paulus auf die Weltmission vorbereitete , still war die Einsamkeit , die Benedikt suchte und damit das Abendland gestaltete , still war es ^{auf dem} in Höhen von Umbrien , wo Franziskus seinen Herrn fand , still war die Höhle von Manresa . wo Ignatius die Reform der Kirche begann , still die Zelle der Mutter Teresa , von der aus sie sich zum Dienst ^{am} den Sterbenden aufmachte , ^{still, ganz still war die Tücherzelle, am die das Lied niedergeschrieben wurde (Dankbrosen) " Von gutem Mächten wunderbar geborgen "}

G o t t l a n d e t l e i s e .

Wenn wir am Schluß dieses Gottesdienstes das Lied singen , das den Lobpreis des Leisen dieser Nacht über die ganze Welt getragen hat , "Stille Nacht , Heilige Nacht , - dann ist das im Sinne dieser kleinen Betrachten über das verborgene , leise Kommen Gottes vielleicht ^{mehr als} ein bißchen Stimmungsmusik , es ist Ausdruck dafür , dass wir in der ^{sollten} Stille des Gebets immer wieder den Teppich in unserem Herzen ausrollen , damit der Ewige Einzug halten kann .